

Ettlinger Hospiz Arista wird noch 2009 schuldenfrei

Jährliches Betriebsdefizit von 80 000 Euro / Weiter Spenden erforderlich / Jahresprogramm 2009/2010 liegt druckfrisch vor

„Wir werden noch 2009 einen großen Schritt machen und den Restkredit der Baukosten für das Hospiz Arista zurück bezahlen“, sagt Harald Wied, Vorsitzender des Fördervereins Hospiz Ettlingen. Das 1,3 Millionen Euro teure und 2006 in Betrieb genommene Hospiz ist dann schuldenfrei. Das heißt aber nicht, dass das Arista nicht weitere Spenden braucht, denn der Betrieb verursacht jährlich ein Defizit, das sich um die 80 000 Euro eingependelt hat. Nach neuester Regelung ist es so, dass die Kassen 90 Prozent der Pflege bezahlen, den Rest übernimmt der Förderverein. Die bisher fälligen vier bis fünf Euro pro Tag, die der zu Pflegenden aufbringen musste, wenn er denn konnte – weggeschickt wurde niemand – entfallen. „Wir hoffen natürlich immer auf freiwillige Spenden der Angehörigen“, sagt Ried.

Zunächst aber müssen diese zehn Prozent der Kosten vom Förderverein aufgebracht werden und ein Baustein dafür ist der Erlös aus den Veranstaltungen des Jahresprogrammes. Das neue Programm 2009/2010 liegt jetzt in einer Auflage von 10 000 Exemplaren druckfrisch vor. Es wurde wieder in ehrenamtlicher Arbeit vom Förderverein erstellt und ist in vielen Geschäften, Ämtern, bei Ärzten und bei der Diakonie in der Pforzheimer Straße erhältlich. Es gliedert sich in den gelben Teil mit den Veranstaltungen und den blauen Teil mit den Informationen und Adressen zur Hospizarbeit.

Auftakt ist am 12. Oktober um 19.30 Uhr im Rittersaal des Schlosses ein Vortrag vom Professorin Sabine Wienker-Piepho von der Schiller-Universität Jena über „Sterben und Tod im Märchen“. Die Angebote sind dann sehr abwechslungsreich. Am 18. Oktober kommt der



JAZZ VOM FEINSTEN zugunsten des Ettlinger Hospizvereins spielen am 13. Januar der Pianist Kristjan Randalu (rechts) und er Percussionist Bodek Janke im Ettlinger Schloss. Foto: pr

Magier Simon Pierro in die Buhlsche Mühle, am 22. Oktober ist Ursula Cantieni („Frau Falter“) im Schloss und am 4. November tritt der Kabarettist Otmar Traber im Klinikum Langensteinbach auf. Um die Badische Geschichte geht es in gleich drei Veranstaltungen mit Regierungspräsidentin i.R. Gerlinde Hämmerle am 19. November, 28. Februar und 27. Juni in Karlsruhe, wo auch Autorenlesung mit Pfarrer und Journalist Werner Tiki Küstenmacher ist.

Klassische Musik gibt es am 2. Dezember mit Veronika Fuchs und Lars Jönsson im Asamsaal und Musik und Texte zur Adventszeit am 6. Dezember in der Martinskirche. Am 13. Januar gibt es dann Jazz vom Feinsten im Schloss Ettlingen mit dem Pianisten Kristjan Randalu und dem Percussionisten Bodek Janke. Fotografien von „Tibet – Dach der Welt“ zeigt Karl-Heinz Balz am 19. Januar im Grünhaus der Stadtwerke und eine Autorenlesung mit Volker Kalski aus „Krebs ist Macht nichts“ in der Stadtbibliothek folgt am 4. Februar. Im ZKM spielt die Band „Movin' out“ am 27. Februar Songs von Billy Joel und Elton John. Für Ettlinger Kindergärten erzählt die Schauspielerinnen Katharina Giesbertz in der Scheune der Diakonie Märchen und die Pianistin Anna Zassimova spielt am 21. März im Asamsaal Chopin. In der Wallfahrtskirche Maria Bickesheim gibt es am 25. April ein Konzert des Chores „Cantus Solis“ und am 8. Mai tritt im Klinikum Karlsbad das Seniorenkabarett „Die grauen Zellen“ auf. Deutsch-französische Chansons der 20er Jahre erklingen am 9. Mai im Schloss und das Trio Avance spielt am 25. Juli im Apothekergarten. Ticket-Hotline: (0 72 46) 7 08 17 17. Ulrich Krawutschke